

Das Imperium der Komantschen Sebastian Goys letzte Montage in Dießen

Immer an den letzten Montagen im Monat präsentiert Sebastian Goy Vorträge, Lesungen, Konzerte, Gespräche, Miniaturen, Polemiken, Montagen und vieles mehr im kult.café, Prinz-Ludwig-Straße 23 in Dießen. Am Montag, 26. Januar, ist Wolf Schröder zu Gast und referiert über das Imperium der Komantschen. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr, Einlass und die Möglichkeit zum Essen bestehen bereits ab 18 Uhr.

Es ist eine Schulweisheit, dass die kriegerische Kultur der Prärieindianer Nordamerikas erst durch das Pferd der spanischen Eroberer entstehen konnte. Bekannt ist auch, dass diese Kultur von den Europäern vernichtet wurde – auch die Komantschen entgingen diesem Schicksal nicht.

Neu in der Geschichtsforschung ist, dass die Komantschen zuvor ein Imperium von beachtlicher Größe errichteten, die „Comancheria“. Von ihr aus lief die Kolonialisierung eine Zeit lang in umgekehrte Richtung: Die spanischen Siedler wurden ausgebeutet, zurückgeworfen oder versklavt. Wolf Schröder schildert die Wirtschaft der „Comancheria“: Büffeljagd, Raubzüge und Handel sowie das politische System, durch das dieses Imperium über 150 Jahre aufrecht erhalten werden konnte.

Wolf Schröder ist Professor an der TU München, wo er Nachhaltiges Ressourcenmanagement für internationale Studenten lehrt. Der Österreicher studierte in seinem Heimatland und in den USA Ökologie und Wildbiologie, bevor er an der Universität Göttingen promovierte. Zu Forschungsaufenthalten ist er regelmäßig in Nordamerika, am liebsten bei Indianern und Inuit im hohen Norden. Eines von Wolf Schröders Forschungsgebieten ist die Rolle des Pferdes in Amerika.

Platzreservierungen für die Veranstaltung sind unter Telefon 08807/214993 möglich. pm